

**Gallae.****Galläpfel.**

*Quercus infectoria* Olivier. — *Amentaceae*, *Cupuliferae*.

Sie seien dunkel, in der Masse dicht, nicht durchlöchert.

**Gelatina Lichenis islandici saccharata  
sicca.**

**Trockene gezuckerte isländische Moosgallerte.**

Entbittertes isländisches Moos, ein Pfund,

Wasser, sechs Pfunde,

erwärme man im Dampfbade bei einer Temperatur von 75 bis 80°, unter Ersatz des verdampften Wassers, vier Stunden lang, worauf man das Ganze auf ein wollenes Kolirtuch giesse und darauf einige Stunden lang zum Abtropfen stehen lasse. Die kolirte Flüssigkeit bringe man wieder auf das Dampfbad und dampfe sie, nachdem man

**weissen Zucker**, ein Pfund,

hinzugegeben hat, unter beständigem Umrühren, bis zur dicken Extraktkonsistenz ein. Hierauf nehme man die zähe Masse heraus und trockne sie, auf flachen Porzellanschalen auseinander gestrichen, unter öfterem Umwenden und zuletzt in einem mit Papier belegten Holzsiebe bei gelinder Wärme vollkommen aus, worauf sie gepulvert und in wohlverschlossenen Gläsern aufbewahrt werde.

**Glandes Quercus.****Eicheln.**

*Quercus Robur* L. und *Q. pedunculata* Ehrh. — *Amentaceae*,  
*Cupuliferae*.

Sie seien völlig reif und unverdorben.

**Glandes Quercus tostae.****Geröstete Eicheln.****Eichelkaffee.**

Von der Fruchthülle durch Schütteln und Abschlagen auf einer Mulde befreite getrocknete Eicheln werden in einer eisernen Trommel oder in einem eisernen Kessel über freiem Feuer so lange unter beständigem Umwenden geröstet, bis ein herausgenommener Kern auf dem Bruche braun ist. Nach dem Erkalten werden sie auf einem Drahtsiebe vom anhängenden Kohlenstaube gereinigt und dann gröblich gepulvert.

Das Pulver sei dunkel-kastanienbraun, von eigenthümlichem Geruche und etwas zusammenziehendem Geschmacke.

**Globuli martiales**

siehe

**Ferro-Kali tartaricum.****Gummi Ammoniacum.****Ammoniakgummi.****Ammoniacum.**

*Dorema Ammoniacum* Don. *Diserneston gummiferum* Jaub.  
und *Spach.* — *Umbelliferae.*

Blassgelbliche, wachsartig glänzende, undurchsichtige Körner, oder daraus zusammengeflossene Massen von verschiedener Grösse; in der Kälte spröde, bei gelinder Wärme weich und klebrig; Geruch eigenthümlich entfernt knoblauchartig; Geschmack bitterlich scharf. Dunkelbraune Stücke sind zu verwerfen.



**Gummi arabicum.****Arabisches Gummi.**

Gummi Mimosae s. Acaciae. — *Mimosengummi.*

Von mehreren afrikanischen Arten der Gattung *Acacia*. —  
*Leguminosae, Mimoseae.*

Weisse oder gelblich-weiße, glänzende, durchsichtige oder durchscheinende spröde Körner und Klumpen, geruchlos, von schleimigem Geschmacke; mit sechs Theilen Wassers eine vollkommen flüssige Auflösung gebend. Das **Senegal-Gummi**, wenn es rein ist, darf wie das arabische angewendet werden.

**Gummi Asae foetidae.****Stinkasant.**

*Asa foetida.* *Teufelsdreck.*

*Ferula Asa foetida* L. — *Umbelliferae.*

Unregelmässige, aus zusammenklebenden Körnern verschiedener Grösse bestehende Massen, von durchdringend knoblauchartigem Geruche und bitterlich-scharfem Geschmacke; in der Kälte spröde, bei mässiger Wärme zähe und klebrig. Die Körner oder sogenannten Mandeln auf dem frischen Bruche wachsartig glänzend, gelblich oder röthlich-weiss, an der Luft roth oder braun werdend

## Gummi Benzoës.

### *Benzoë.*

Resina Benzoës. *Benzoëharz.*

*Styrax Benzoin Dryander.* — *Styraceae.*

Unregelmässige, harzartig glänzende, spröde Massen von gelblich-bräunlicher Farbe, weissliche, durchscheinende Körner, sogenannte Mandeln, enthaltend; Geruch angenehm balsamisch, Geschmack süsslich und etwas scharf.

## Gummi Elemi.

### *Elemi.*

Resina Elemi. *Elemiharz.*

*Icica Icariba Decand.* und andere *Icica*-Arten. — *Burseraceae.*

Zusammengeschmolzene, fettartig glänzende, durchscheinende Harzmasse von blass zitronengelber Farbe, balsamischem Geruche und bitterlich-schärflichem Geschmacke; bei mässiger Wärme leicht schmelzbar. Soll nicht mit Rindenstücken verunreinigt sein.

## Gummi Euphorbium.

### *Euphorbium.*

Resina Euphorbii. *Euphorbiumharz.*

*Euphorbia officinarum L.* und *E. canariensis L.* — *Euphorbiaceae.*

Der eingetrocknete Milchsaft, in leichterreiblichen, schmutziggelben oder bräunlich-gelben Körnern und Thränen, von sehr schwachem Wachsglanze und brennend-scharfem Geschmacke; bei gewöhnlicher Temperatur fast geruchlos, jedoch leicht Niesen erregend. Darf mit Stacheln und Samen nicht sehr verunreinigt sein.



## Gummi Galbanum.

### *Mutterharz.*

#### Galbanum.

*Galbanum officinale* Don. *Opoidia galbanifera*. Lindl. —  
*Umbelliferae.*

Unter den Sorten des Handels ist dasjenige Mutterharz vorzuziehen, welches zu einer bräunlich-gelben, wachsartig glänzenden Masse zusammengeschmolzen, bei gewöhnlicher Temperatur ziemlich weich, zähe und klebend, von starkem Geruche und bitterlich-scharfem Geschmache ist.

## Gummi Guajaci seu Resina Guajaci nativa.

### *Natürliches Guajakharz.*

*Guajacum officinale* L. — *Rutaceae, Zygophylleae.*

Das aus der Rinde des Baumes ausgeflossene Harz, entweder in einzelnen Tropfen oder runden Knollen, oder in zusammengeschmolzenen Massen; spröde, grünlich-braun, auf dem Bruche harzartig glänzend, in dünnen Splittern durchscheinend; von schwachem, benzoëartigem Geruche und scharfem, kratzendem Geschmache. Zu Pulver zerrieben ist es grünlich-grau. Die weingeistige Auflösung wird vom Chlorwasser blau gefärbt; mit Kalilauge im Ueberschusse gemischt, gibt sie eine klare Flüssigkeit.

**Gummi Guttae.****Gummigutt.****Gutti.**

*Ein unbekannter Baum in Siam.*

Der eingetrocknete gelbe Milchsaft, entweder in Kuchen oder unregelmässigen Stücken, oder zu Cylindern geformt; spröde, auf dem Bruche wachsartig glänzend, von safrangelber Farbe, mit Wasser benetzt hellgelb abfärbend, ohne Geruch, von einem langsam sich entwickelnden scharfem und süsslichem Geschmacke, ein Gefühl von Trockenheit im Munde zurücklassend. Das Pulver besitzt eine lebhaft gelbe Farbe, und ist im ätzenden Ammoniak auflöslich. Das röthlich-braune und unreine Gummigutt ist zu verwerfen.

**Gummi Kino.****Kino.**

*Drepanocarpus senegalensis* Nees. — *Leguminosae,*  
*Papilionaceae.*

Von den unter diesem Namen im Handel vorkommenden adstringirenden Extrakten ist dasjenige vorzuziehen, welches glasartig glänzend, spröde, leicht zu zerbröckeln, in dünnen Splittern rubinroth durchscheinend, ohne Geruch und von rein adstringirendem Geschmacke ist. In Weingeist und Wasser ist es fast vollständig löslich; die verdünnte wässrige Lösung besitzt eine rothe Farbe und wird vom Kalkwasser hellroth, vom Eisenchlorid grünlich gefällt.



**Gummi Mastichis.*****Mastix.*****Mastiche.**

*Pistacia Lentiscus L.* — *Terebinthaceae, Anacardiaceae.*

Spröde Körner und Tropfen von blassgelber Farbe, schwachem, angenehmem Geruche und etwas balsamischem Geschmacke; beim Kauen zwischen den Zähnen sich erweichend; auf dem frischen Bruche harzartig glänzend; in kaltem Weingeist nicht vollkommen löslich.

**Gummi Myrrhae.*****Myrrhe.***

*Balsamodendron Myrrha Ehrenberg.* — *Terebinthaceae, Burseraceae.*

Gelblich- und röthlich-braune Klümpchen von verschiedener Grösse, angenehm balsamischem Geruche und bitterlich-gewürzhaftem Geschmacke; wachsartig glänzend, an den Kanten durchscheinend, beim Erhitzen sich erweichend ohne vollkommen zu schmelzen. Weingeist löst ohngefähr den vierten, und Wasser den halben Theil von dem Gewichte der Myrrhe.

**Gummi Olibanum.****Weihrauch.**

Olibanum indicum. Thus.

*Boswellia serrata* Colebr. — *Terebinthaceae*,  
*Burseraceae.*

Weiss bestäubte, blassgelbe, leicht zerreibliche Tropfen und Klümpchen, von geringem Glanze, angenehm balsamischem Geruche und bitterlichem Geschmacke. Beim Erhitzen nicht vollkommen schmelzbar; im Weingeiste nur theilweise löslich.

**Gummi Sandaraca.****Sandarak.**

Sandaraca.

*Callitris quadrivalvis* Vent. *Thuja articulata* L. —  
*Coniferae, Cupressinae.*

Rundliche, gelblich-weiße, durchscheinende, aussen gewöhnlich bestäubte, schwach balsamisch riechende Körner, welche zwischen den Zähnen leicht sich zermahlen lassen, ohne klebrig zu werden.

**Gummi Tragacanthae.****Traganthgummi.**Tragacantha. *Traganth.**Astragalus verus* Olic. und *A. creticus* Lam. — *Leguminosae*,  
*Papilionaceae.*

Weisse und gelblich-weiße, durchscheinende Körner, Blättchen oder band- und wurmförmig gewundene Stückchen von schwachem